

DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

II-1191 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/324-1.1/80

Mängelkatalog in den steirischen
Kasernen;

Anfrage der Abgeordneten
BURGER und Genossen an den
Bundesminister für Landes-
Verteidigung, Nr. 506/J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1010 Wien

513 AB

1980-06-17

zu 506/J

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat BURGER, FRODL und Genossen am 18. April 1980 an mich gerichteten Anfrage Nr. 506/J, betreffend Mängelkatalog in den steirischen Kasernen, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1 bis 4:

Auf Grund des mir übermittelten Prüfungsergebnisses über die Mängel in steirischen Kasernen wurde bereits eine Behebung der größten und daher als vordringlich geltenden Mängel in die Wege geleitet. Eine Übersicht über die Maßnahmen, die zur Behebung dieser wichtigsten Mängel entweder bereits getroffen wurden oder vorgesehen sind, ist aus der Beilage zu ersehen.

Zu 5:

Es bestehen derzeit 98 Soldatenheime. Unter Berücksichtigung der Belegstärke der Kasernen und des

- 2 -

daraus resultierenden Arbeitsumfanges erscheint jedoch nur für 38 Soldatenheime - davon sieben in der Steiermark - die Schaffung von systemisierten Planstellen sachlich gerechtfertigt. Dem Bundesministerium für Landesverteidigung ist es bisher gelungen, von den vorgesehenen 38 Planstellen 19 Stellen im Wege einer Umschichtung bestehender Planstellen zu besetzen. Die Besetzung der restlichen 19 Planstellen - darunter die sieben Planstellen in der Steiermark - stößt momentan auf gewisse Schwierigkeiten, weil unter Berücksichtigung der dringenden militärischen Bedürfnisse zur Zeit keine Planstellen verfügbar sind, die für Soldatenheimleiter gesperrt werden könnten. Das Bundesministerium für Landesverteidigung ist jedoch bemüht, diese Stellen ehestmöglich zu besetzen.

Es wird in diesem Zusammenhang bemerkt, daß die Betreuung der Soldaten in allen Heimen klaglos funktioniert. In Kasernen, in denen kein hauptamtlicher Soldatenheimleiter eingeteilt ist, werden die Soldatenheime weiterhin von Bediensteten betreut, die diese Funktion neben ihrer Haupttätigkeit unter Abgeltung der Überstunden freiwillig ausüben.

14. Juni 1980

1 Beilage

W. P. P. P.

Übersicht

Über getroffene oder noch zu treffende Maßnahmen zur Behebung dringender Mängel in steirischen Kasernen

1. Hackher-Kaserne GRATKORN

- 1.1 Werkstättenbau: Der Werkstättenbau ist im Zusatzprogramm 1981 - 1990 aufgenommen.
- 1.2 Garagen: Seitens der BGV II werden für die Bauphase 1981 entsprechende Kreditmittel freigemacht.

2. Fliegerhorst Hinterstoisser ZELTWEG

- 2.1 Kfz-Werkstätte: Durch die bereits eingerichtete Arbeitsgruppe "Infrastrukturplanung ZELTWEG" wird eine systematische Verbesserung der aufgezeigten Mängel angestrebt; diesbezügliche Baumaßnahmen großen Umfangs sind bereits im Zusatzprogramm 1981 - 1990 vorgesehen.
Um Fehlinvestitionen zu vermeiden, können allerdings konkrete Baumaßnahmen erst nach Bekanntgabe der Detailplanungen gesetzt werden.
- 2.2 FM-Werkstätte: Beheizung der Räume durch Öfen (feste Brennstoffe) ist möglich, weil Anschlüsse vorhanden sind.
- 2.3 Beleuchtung: Seitens BGV II wird eine Verbesserung der Beleuchtungssituation voraussichtlich mit 2. Hälfte 1980 herbeigeführt werden können.
- 2.4 Unterkunftsgebäude: Die Errichtung des VOEST-Fertigteilhauses (Unterkunftsgebäude) wird eine entsprechende Entlastung bringen. Mit der Fertigstellung wird voraussichtlich noch 1980 zu rechnen sein.

Weiters wird eine Entlastung der Situation mit der Fertigstellung der Mannschaftsunterkünfte in ST. MICHAEL herbeigeführt werden.

3. Belgier-Kaserne GRAZ

- 3.1 Fußgängerübergang Straßgangerstraße: Die Schaffung wurde durch den Magistrat der Stadt GRAZ abgelehnt. Eine Ersatzlösung (durch Bodenmarkierung gekennzeichnete Fußweg zum nächstgelegenen Fußgängerübergang bei der Kreuzung von Straßganger- und Peter Roseggerstraße) besteht. Die neuerliche Beantragung erfolgt nach allfälliger Realisierung des seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung beabsichtigten Ankaufes der gegenüber der Kaserne gelegenen Liegenschaft Garms. Die positive Erledigung wurde für diesen Fall in Aussicht gestellt.
- 3.2 Überbelegung: Mit der Fertigstellung der Neubauten in der Gablenz-Kaserne (Mannschaftsunterkünfte) wird das Unterbringungsproblem in der Belgier-Kaserne vollständig gelöst, weil zwei Kompanien von der Belgier-Kaserne in die Gablenz-Kaserne verlegt werden können. Baubeginn: Anfang Juli 1980; Bauende: ca. Ende 1981
- 3.3 Kanzleiräume: Die für die Ergänzungsabteilung des Militärkommandos Steiermark gewidmeten Kanzleiräume sind ausreichend. Für die Unterbringung der Karteischränke wurden Archivräume geschaffen. Die Fertigstellung erfolgte im Mai 1980.
- 3.4 Lagerräume: Da der Querschnitt des öffentlichen Kanalsystems sehr gering ist, wird vorerst versucht, den Wasserüberlauf durch zusätzliche Reinigungen der Abflußkanäle zu beseitigen.
- 3.5 FS-Raum Lärmschutzdämmung: Die diesbezüglichen Arbeiten (Anbringung von Akustikplatten an Wand- und Deckenflächen) sind bereits abgeschlossen.

4. Hummel-Kaserne GRAZ

- 4.1 Werkstätte: Durch den Ankauf des angrenzenden Areals der Fa. LEYKAM (einschließlich des darauf befindlichen Objektes) kann behelfsmäßig eine Werkstätte adaptiert werden. Mit der Fertigstellung ist bis Herbst 1980 zu rechnen. Ein Neubau ist infolge fehlender Kreditmittel nicht möglich.
- 4.2 Unterkunftsmängel: Durch Umwidmung freiwerdender Wohnungen konnte eine teilweise Verbesserung erreicht werden. Eine endgültige Lösung dieses Problems kann allerdings erst mit der Fertigstellung der Mannschaftsunterkünfte in der Gablenz-Kaserne erreicht werden.
- 4.3 Lehrsäle: Dieses Problem wird ebenfalls mit Fertigstellung des Ausbaues der Gablenz-Kaserne gelöst werden.

5. Gablenz-Kaserne GRAZ

- 5.1 Heizung: Mit der Fertigstellung der neuen Mannschaftsunterkünfte (siehe auch Z 3.2) wird die Kaserne an das städtische Fernwärmenetz angeschlossen. Eine Erweiterung der zentralen Wärmeversorgung ist nach der Fertigstellung des Ausbaues der Gablenz-Kaserne möglich.
- 5.2 Speisesaal: Dieser wurde im Jahre 1979 durch einen Zubau von 52,20 m² auf 85,80 m² vergrößert. Die Größe des Speisesaals erscheint nunmehr ausreichend.
- 5.3 Beleuchtung: Die Fensteröffnungen sollen vergrößert und in diese isolierverglaste Fenster eingebaut werden. Die diesbezüglichen Arbeiten wurden bereits begonnen.

6. Kirchner-Kaserne GRAZ

- 6.1 Werkstättenbau: Im Jahre 1980 sind für die diesbezüglichen Planungen bereits 0,4 Mill. Schilling vorgesehen. Geplanter Ausbau ca. 1981/82.
- 6.2 UO-Messe: Es werden zwei zusätzliche Räume geschaffen. Mit Fertigstellung der Sanierungsarbeiten am Objekt 1 ist eine zusätzliche Verbesserung der Situation möglich.

7. Fliegerhorst Nittner GRAZ-THALERHOF

- 7.1 Fertigteilhaus: Die vorgesehenen Baumaßnahmen sind im 10-Jahresbauprogramm enthalten.

8. Hermann-Kaserne LEIBNITZ

- 8.1 Unterbringung der Grundwehrdiener: In der Infrastrukturplanung ist der Ausbau eines Kompanie- und eines Wirtschaftsgebäudes eingeplant. Dadurch ist eine weitgehende Entlastung der gegenwärtigen Situation zu erwarten.

9. Heereswirtschaftsanstalt GRAZ

- 9.1 Notdurftanlage: Die zusätzliche Schaffung einer dezentralisierten WC-Anlage ist mangels vorhandenen Kanals mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbunden.

10. Erzherzog-Johann-Kaserne STRASS

- 10.1 Lagerraum: Die Errichtung ist im Zusatzbauprogramm für LWSR 53/Mob vorgemerkt.

- 10.2 Garagen: Garagen und Flugdächer für die Ein-
stellung der Kraftfahrzeuge sind teilweise
vorhanden.
- 10.3 Wachlokal: Eine Verbesserung des Bauzustandes
konnte zunächst dadurch erreicht werden, daß
auf dem Zementboden ein PVC-Belag verlegt wurde.
- 10.4 Tankstellenhäuschen: Es sind sowohl ein Heizan-
schluß als auch ein Heizkörper vorhanden.

11. Mickl-Kaserne BAD RADKERSBURG

- 11.1 Brausemöglichkeit: Im Jahre 1978 wurde der zen-
trale Waschraum im Objekt 2 der Kaserne aufge-
lassen und wurden je Stockwerk 4 Brausen in die
bestehenden Waschräume eingebaut. Es stehen
nunmehr den im Objekt 1 untergebrachten Soldaten
12 Brausen zur Verfügung.
- 11.2 Warmwassermangel: Der Ausbau (Erweiterung) der
Zentralheizungsanlage wurde im Jahre 1980 be-
gonnen. Ein Anschluß an das Objekt 1 (Haupt-
objekt) ist für 1981 vorgesehen.
- 11.3 Unterkunftsraum: Eine weitere Unterteilung der
großen Unterkunftsräume kann erst nach Fertig-
stellung der Zentralheizungsanlagen in wirt-
schaftlich vertretbarer Weise durchgeführt
werden.

12. Fliegerhorst Fiala-Fernbrugg AIGEN/E

- 12.1 Waschräume: Derzeit werden die Waschräume durch
Raumheizöfen für feste Brennstoffe vom Gang aus
beheizt. Die Temperaturen in den Waschräumen sind
durchaus als zumutbar und erträglich zu bezeichnen.

Eine wirtschaftlich vertretbare Veränderung des gegenwärtigen Zustandes kann nur durch umfangreiche Baumaßnahmen in jedem Stockwerk erreicht werden. Derzeit werden derartige Möglichkeiten geprüft.

- 12.2 Lärmschutzverbau: Zunächst wurde die Verlegung der Hubschrauberstandplätze angeordnet. Weiters werden geräuschkämmende Fenster eingebaut (Baubeginn noch im Jahre 1980). Allerdings sind auch hier umfassende Sanierungsmaßnahmen vom Umfang der Kreditmittel abhängig.

13. Heeresfeldzeuglager LEOBEN

- 13.1 Massenunterkünfte: Die angegebenen Massenunterkünfte in der Kaserne LEOBEN bestehen nicht mehr. Im Jahre 1978 wurden für die provisorische Unterbringung der 4. Kompanie des Landwehrstammregimentes 55 (4./LWSR 55) als organisatorische Basis für ST. MICHAEL zehn 4-Bett Zimmer errichtet. Zusätzlich besteht ein Unterkunftsraum für 48 Mann, der jedoch in 12 Kojen abgeteilt wurde. Mit der Fertigstellung der Kaserne ST. MICHAEL im Oktober 1980 wird durch die Übersiedlung der 4./LWSR 55 das Unterkunftsproblem zu Gänze gelöst.
- 13.2 Kfz-Garagen: Im Rahmen des langfristigen Bauprogrammes ist die feuerhemmende Deckenverkleidung vorgesehen.
- 13.3 Aufenthaltsraum: Auf Grund einer Anordnung des Militärkommandos Steiermark haben Zivilbedienstete Zutritt in die UO-Messe.
- 13.4 UO-Messe: Der Bau eines eigenen Offiziers-Kasinos erscheint im Hinblick auf die Errichtung der Kaserne in ST. MICHAEL nicht gerechtfertigt. Außerdem ist LEOBEN keine ständige Garnison.

14. Von der Groeben-Kaserne FEILDBACH

- 14.1 Unterkunftsausbau und Kanzleiräume: Der Unterkunftsausbau sowie die Schaffung von Kanzleiräumen sind in der Infrastrukturplanung 1981 - 90 enthalten.
- 14.2 Übungsplatz KORNBERG: Im Jahre 1979 wurde bereits die Quellfassung errichtet. Die Wasserzuleitung ist im Bauprogramm 1980 vorgesehen. Bauende: Herbst 1980.

15. Hadik-Kaserne FEHRING

- 15.1 Tankstellenumbau: Der Umbau der Tankstelle ist abgeschlossen; seit April 1980 ist sie in Betrieb.

16. Truppenübungsplatz SEETALERALPE

- 16.1 Fortsetzung Ausbau TÜPL: Die 2. Ausbaustufe (Ausbau der Stammlager - 1. Bauabschnitt) ist im 10-Jahresbauprogramm enthalten.

17. Kommandogebäude Glacis GRAZ

- 17.1 WC-Umbau im Objekt UO-Messe/Hoftrakt: Ein zweites WC ist vorhanden.
- 17.2 Erneuerung des Fußbodens: Die Lösung dieses Problems ist im langfristigen Sanierungsprogramm enthalten.
- 17.3 Dienstraum für Kdt/KdoKp (Holzverschlag): Mit dem Auszug des Militärkommandos Steiermark - nach Fertigstellung des Ausbaues der Gablenz-Kaserne - wird diese Situation behoben sein.